

ihren Erben $29\frac{1}{4}$ Acker und $2\frac{1}{2}$ Ruthen Artlandes, als nemlich neun acker ym grunde
 ahn des heyligen creutz wege neben Hieronymi Kleinßdorffs und Gregor Försters, beyde
 ßelige, eckern gelegen, zcinßen funffunddreyssig groschen; item sechstehalten acker auff
 der höhe bey dem dornpusche, zcinßen zwenundtzwentzick groschen; item dreytzehen
 5 groschen von der Scheyben, heldt funfftehalben acker, ein viertel acker und drittehalbe
 ruttenn, bey dem besten wege als man zcu dem heyligen creutze zceuhet; item zewentzick
 groschen, ein viertell weytze vonn zcehen ackern auch an des heyligen creutz wege;
 facit summa summarum funfftehalb althe schock, ein viertell weytze, welche j. Z. auf
 Sonntag nach Martini zu reichen sind. Auff das solchs alles usw., habenn wir obgelmte
 10 ebtissin ahn dießen brieff unßers closters innsiegell wissentlich lassen auffdrucken, des wir
 gedachte priorin vor unßer samplunge hiertzu uff ditzmahl mit gebrauchen, der do ge-
 geben ist — tausent funffhundert und ym vierunddreyssigisten jare donnerstags nach
 trium regum.

157.

15

Leipzig, 1534 Febr. 11.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10592 Visitations-Acta derer Klöster im Lande zu Meissen und
 Thüringen 1524—34 fol. 199. — Das S., mit dem der Brief geschlossen war, ist abhanden gekommen.

Vom Klosterprobst wird an Herzog Georg, welcher Auskunft über die geistlichen
 Lehen und Zinse des Klosters im Kurfürstenthum erfordert hatte, berichtet: das das
 20 closter sanct Georgen keyne geystliche lehen, pfarhen ader filial, denen auß dem chur-
 furstenthumb ader auch herwider von dannen dohin auß e. f. g. furstenthumb ichtes
 geystlicher zugehorender gerechtikeytt^{a)} zustendig, aber gedacht closter hatt etliche er-
 kaufft zins zw Born bey Adryan Reychen, jerlichen zehen gulden, welche nun bys ins
 virde jar vorenthalten, in hoffnung das dyselbten sonder wegerung numals zu bekommen
 25 seyn sollen; bey den von Weysbach zum Aldenbergk funff gulden (vergl. No. 150),
 deren wir auch, wiwol uns dyeselbten^{b)} lang ausgestanden, bezalt; under dem hern von
 Gera hatt das closter bey Wincklern jerlichen zehen gulden (vergl. No. 122), sindt auch
 uff zwey jar ausstendig, aber deren vortrostet bezalung zu bekommen. Ausserhalb
 solcher zinse hatt das closter im churfurstenthumb keyn eynkommen. — Datum Leypczk
 30 mitwoch nach Scolastice virginis anno 2c. xxxiiii.

E. f. g. untherdeniger gehorsamer Johan Lose,
 probst des junckfrauclosters vor Leypczk.

Aufschrift an Herzog Georg.

158.

35

Leipzig, 1534 Mai 22.

Hdschr.: Lehen- und Handelbuch fol. 72^b.

Ann.: Am suntag misericordia domini (Mai 5) 1538 wird von der Aebtissin Cecilia von Hachwitz der dem Christoph
 Behme von seiner Mutter aufgelassene Lehenantheil dessen Hauswirthin Juliana halb zu Lehen gegeben. Ebenda fol. 73.

Freytags nach dem sonntage exaudi der wenigern zcall im vierunddreissigisten
 40 jare leih die Aebtissin Margaretha Pflugin auf Bitte der tugendsamen Anna, Hans

157. a) danach ausgestrichen etwas. b) danach ausgestrichen auch.